

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

80 (7.10.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 80.

Mittwoch den 7. October

1846.

Bekanntmachungen.

Durch hohen Erlaß Großherzoglichen Justizministeriums vom 25. September d. J. No. 5488 wurde Notar Castorff zu Achern auf den Notariats-Distrikt Ortenberg, Oberamts Offenburg, und Notar Brackenheimer zu Ortenberg auf den Notariats-Distrikt Achern versetzt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 27. September 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Neumann.

Den Todesschein des Eugen Baumann betreffend.

N^o. 30250. Nach dem von der Kaiserlich Russischen Gesandtschaft zu Karlsruhe dem Großherzoglich hochpreislichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten übergebenen Todesschein starb den 11. Februar 1846 in Moskau im Lwerschen Stadttheile der Sohn des badischen Unterthans Franz Baumann, Namens Eugen Baumann, in einem Alter von 18 Jahren.

Dies wird hiemit in Gemäßheit hohen Erlasses Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 5. d. M. N^o. 12062 bekannt gemacht, unter der Aufforderung an die etwaigen Familienangehörigen des verstorbenen Eugen Baumann, dessen Heimathsort im Todesschein nicht angegeben ist, den Todesschein durch das betreffende Amt bei dem hohen Ministerium des Innern abzulangen zu lassen.

Rastatt, den 25. September 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Neumann.

Die Bitte des Kaufmanns Fauß in Achern um Bestätigung als Agent der Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den Amtsbezirk Achern betreffend.

N^o. 30074. Für den Amtsbezirk Achern ist Kaufmann Fauß zu Achern als Bezirks-Agent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den Amtsbezirk Achern bestätigt worden, was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Reg. Blatt N^o. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 23. September 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Ansuchen.) Nro. 16948. Der 22jährige Anton Wildemann von Malsch, welcher wegen Diebstahls noch eine sieben-tägige bürgerliche Arreststrafe zu erstehen hat, hat sich heimlich von Haus entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist weder dahier noch seiner Heimathsgemeinde bekannt.

Wir ersuchen die verehrlichen Behörden, auf den Anton Wildemann zu fahnden und ihn im Betretungsfall mit Laufpaß hierher zu weisen.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1846.

Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung) Nro. 27563. Ignaz Wörner von Urloffen, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, welcher am 31. August d. J. in Dienst einrücken sollte, dies aber bis jetzt nicht gethan hat, wird, da sein Aufenthalt derzeit unbekannt ist, öffentlich aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich eruchen wir die respectiven Polizeibehörden, auf diesen Mann, dessen Personbeschreibung unten beigelegt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Alter: 30 1/2 Jahre; Größe: 5' 5" 4"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarzbraun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Offenburg, den 15. September 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Oberkirch. (Aufforderung und Ansuchen.) Nr. 20382. Der ledige Schneidergeselle Christian Unterreiner von Renchen hat sich der wegen Verwundung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung dadurch entzogen, daß er seit dem 30. v. M. sich von Haus fortbegeben und entweder in der Nähe von Renchen sich versteckt hat oder auch entflohen ist. Derselbe wird nun aufgefordert, sich sogleich hier zu stellen und über die gegen ihn erhobene Anschuldigung zu verantworten. Die resp. Polizeibehörden aber ersuchen wir unter Beifügung seines Signalements, so weit dies bis jetzt erhoben werden konnte, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6"; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond.

Oberkirch, den 5. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Sttlingen. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 19151. Die diesseitige Fahndung auf Magdalena Walz von Grödingen vom 14. l. M. Nro. 18152 wird, da sich dieselbe inzwischen hier gestellt hat, hiermit zurückgenommen.

Sttlingen, den 25. September 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunolstein.

Bretten. (Landesverweisung betreffend.) Nro. 21963. In Untersuchungssachen gegen Michael Gölle von Großingersheim, wegen Verwundung, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach hohem hoferichtlichem Urtheil vom 5. December 1844 Nro. 13319 Michael Gölle der Großherzoglichen Lande verwiesen worden ist, der Vollzug derselben aber in Folge hohen Justizministerial-Erlasses vom 16. Juli 1845 Nro. 4064 bis zum Ablauf der Bachtzeit Gölle's auf dem Louisenhof bei Sickingen, nämlich bis Martini 1846, ausgesetzt wurde.

Bretten, den 2. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gaupp.

[2] Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 29612. Isidor Hohlwack von Mingolsheim, Soldat im Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich unerlaubterweise aus seinem Urlaubsorte Mörsh entfernt. Derselbe hat sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando in Karlsruhe zu sistiren, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher oder an besagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 25. September 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Signalement. Alter: 28 Jahre 5 Monate; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: lang; Bart: schwach; Kinn: spitzig; sonstige Merkmale: keine.

Rastatt. (Diebstahl.) Nro. 4778 v. Am 23. v. M. wurde Abends zwischen 6 und halb 8 Uhr aus einem Compagnie-Zimmer der Wilhelms-Caserne dahier die unten beschriebene

Uhr entwendet, was zur Fahndung auf die gestohlene Uhr und den noch nicht ermittelten Thäter zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eine gewöhnliche silberne Taschenuhr von mittlerer Größe; das Zifferblatt hat deutsche Zahlen und einen Sprung; das Glas ist zerbrochen und die Uhr auf der Rückseite etwas eingedrückt. An der Uhr befand sich eine schwarz seidene Schnur nebst einem Uhrenschlüssel mit schwarzem Stein.

Rastatt, den 3. October 1846.

Das Commando des 3. Infanterie-Regiments.
v. Pierron, Oberst.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der katholischen Pfarrei Steinbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des Zehntens der Pfarrei Hubertshofen auf der Gemarkung Unterbränd;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Deisendorf;

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des der Meßnerpfünde Gailingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Offenburg:

[3] zwischen der Schulstelle Urloffen und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse

bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verweisen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[1] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Bankholzen an die Meßnerpfünde daselbst zu entrichten haben, betreffend — unterm 30. Sept. 1846 No. 18444; in Bezug auf die Aufforderung vom 14. Juni d. J. No. 10738.

[2] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Weiler, Bettwang u. Zmang an die Dornfabrikverwaltung in Konstanz zu bezahlen haben, betreffend — unterm 22. Sept. 1846 No. 17983; in Bezug auf die Aufforderung vom 29. April v. J. No. 8710.

[2] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Gailingen an das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen zu bezahlen haben, betreffend, — unterm 22. Sept. 1846 Nr. 17982; in Bezug auf die Aufforderung vom 4. Mai 1841 No. 8493.

[2] U. m. (Ehegerichtliche Vorladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofes für den Donaufreis, Christiane geborne Hayler von Kirchheim, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen ihren seit 9 Jahren abwesenden Gemann Johann Georg Köber, Metzger von Kirchheim, Beklagten, gebeten hat, und ihrem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache

Donnerstag der 31. December 1846 bestimmt worden ist; so wird hiermit nicht nur gedachter Johann Georg Köber, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, am gedachten Tage, mit welchem die hierdurch anberaumte, den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht, vor dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofes für den Donaufreis in Ulm Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, der Beklagte Johann Georg Köber erscheine am gedachten Termin oder nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm, den 24. September 1846.

Reinhardt.

Le Prêtre.

[2] Rastatt. (Holzankauf betreffend.) Die Artillerieausrüstungs-Direction der Bundesfestung Rastatt beabsichtigt, eine größere Parthe ausgetrocknetes eichenes Nutzholz, welches mindestens schon seit 5 Jahren gefällt ist und sich zur Anfertigung von Festungsclaffen eignet, anzukaufen.

Wer solches Holz zu verkaufen hat, wenn es auch nur in geringer Quantität sein sollte, wird hiermit eingeladen, solches innerhalb der Zeit von drei Wochen auf diesseitiger Kanzlei anzuzeigen, wo ihm sodann das Nähere mitgetheilt werden wird.

Rastatt, den 25. September 1846.
Großherzogl. Artillerieausrüstungs-Direction.
v. Theobald, Art. Major.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Kappel, an den in Sant erkannten Krämer Leo Demuth, auf Samstag den 17. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Stadelhofen, an den in Sant erkannten Fischer und Tagelöhner David Hund, auf Samstag den 24. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten

benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Santfache des Franz Joseph Müller von Sickingen — unterm 1. October 1846 Nro. 21955.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Santfache des verstorbenen Joseph Burst von Obersasbach — unterm 26. Sept. 1846 Nro. 18928.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] In der Santfache des Bäckermeisters Adam Streib von Knielingen — unterm 24. September 1846 Nro. 21954.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[2] In der Santfache des verstorbenen Littenwirths Kirner von Triberg — unterm 16. Sept. 1846 Nro. 12104.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Die Valentin Fruth's Eheleute mit ihren 2 Kindern von Schutterwald,
 - 2) Jakob Brenet, ledig, von da,
 - 3) Maria Anna Brüderle von dort,
 - 4) der verwittwete Andreas Broß von da mit seinen 3 Kindern,
 - 5) die Ambros Bollmer's Eheleute von Ortenberg mit ihren 6 Kindern,
- auf Samstag den 17. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Tobias Köllmel von Detigheim und seine Ehefrau Anastasia Köllmel, auf Montag den 19. October d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Die Wagner Peter Busch's Eheleute von Daisbach und Jakob Rudy's Wittwe von Rohrbach, auf Samstag den 24. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Der ledige Wendelin Merkel von Honau, auf Mittwoch den 14. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Der ledige 31 Jahre Nikolaus Welz von Detigheim und Lorenz Kambetz von da mit seiner Ehefrau Katharina geborne Günthner, auf Montag den 12. October d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Karl Falk's d. j. Eheleute von Ubstadt, die ledige Katharina Glück von Unteröwisheim und Johann Böser's Wittwe von Forst, auf Montag den 12. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Die ledige großjährige Elisabetha Stahl von Leopoldshafen — unterm 29. September 1846 Nro. 22268 — Vormund: Wagnermeister Christoph Stern von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Der volljährige Franz Peter Roth von Steinbach, wegen gänzlicher Geisteschwäche — unterm 24. September 1846 Nro. 26341 — Vormund: Franz Peter Wäld von da.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach.

[3] Barbara Braun von Unterharmerbach, wegen vollständigen Blödsinns und Simpelhaftigkeit — unterm 19. Sept. 1846 Nr. 10547; Pfleger: Lorenz Lang von da.

[1] Karlsruhe. (Scheid-Brief.) No. 9806. I. Senat. Auf die von der Ehefrau des Friseurs Jakob Kreuz, Sophie geborne Weller, gegen ihren genannten Ehemann erhobene Ehescheidungsklage und die hierauf gepflogenen Verhandlungen wird die klagende Ehefrau auf den Grund grober Verunglimpfung, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten, des Ehebandes mit diesem ihrem Ehemann für entbunden erklärt.

Diese Scheidungs-Erlaubniß wird jedoch als nicht ergangen angesehen, und ist wirkungslos, wenn nicht klagende Ehefrau binnen zwei Monaten bei dem zuständigen Pfarramte sich ein-

finden, den beklagten Ehemann vorrufen und diese Scheidungs-Erlaubniß in das Kirchenbuch eintragen lassen wird.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Scheide-Brief von Oberpolizeiwegen ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen worden.

Verordnet, Rastatt den 3. August 1846, bei Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Kirn (L.S.) Schrickel.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten nicht bekannt ist, so wird demselben vorstehender Scheide-Brief auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 12. September 1846.

Großherzogliches Stadtm.

Ruth.

Schopfheim. (Verbeistandung.) Nr. 13299. Spitalrechner Johann Georg Distlin von hier wurde für die ledige Anna Maria Bieg dahier unter Bezug auf L. R. S. 499 als Beistand aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 12. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaj.

Ueberlingen. (Aufforderung.) No. 11114. Das am 18. Mai d. J. zu Seelfingen verstorbene uneheliche Kind der gleichfalls früher gestorbenen Veronika Brodmann von dort, Namens Eduard Brodmann, hat ein Vermögen von 421 fl. 43 kr. hinterlassen, und da angeblich keine gesetzlich erbfähige Verwandte desselben vorhanden, so hat der Großh. Fiscus um Einweisung in Besitz und Gewähr besagter Verlassenschaft angetragen.

Es ergeht daher hiemit gemäß L. R. S. 770 die öffentliche Aufforderung an die betreffenden Verwandten, ihre vermeintlichen Erbansprüche an diese Verlassenschaft innerhalb 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem gestellten Gesuch entsprochen wird.

Ueberlingen, den 21. September 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Kauf-Anträge.

[1] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 16482 werden dem hiesigen Bürger und Lindenwirth Sebastian Schülly nachbenannte Liegenschaften im Wege der Vollstreckung

Donnerstags den 29. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung, von Riegeln erbaut, mit der darauf ruhenden Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und Gemüsekeller, angebauter Metz, Holzremise und einem darauf befindlichen Tanzboden; sodann eine besonders stehende Scheuer und Stallungen, Schopf und Schweinställe mit Hofplatz und einem daranstoßenden Gemüsegarten, zusammen ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Flächengehalt, im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Rusbach, anderf. das Dorfbächlein, oben die Gemarkung Oberkirch, unten sich ausspizend.

2) Eine Feuch Ackerfeld (die s. g. Almosenjeuch) auf der obern Höhe, hiesiger Gemarkung, einerf. Badischhofwirth Börsig von Oberkirch, anderf. Fibel Geldreich von da.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Fernach, den 29. September 1846.
Bürgermeisteramt.
Roth.

Mingolsheim, D. A. Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Da die auf richterliche Verfügung vom 21. Juli 1846 Nro. 22091 angeordnete und unterm 29. September d. J. stattgehabte Mühleversteigerung der Wendelin Stättmüller'schen Eheleute dahier kein genügendes Resultat geliefert hat, so wird dieselbe abermals

Dienstags den 13. October, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause öffentlich mit dem Anhang versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Taxwerth nicht erlöset wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen vor der Versteigerung auszuweisen.

Die Gemeinds-erb-Versteigerungs-Mühle besteht in 1 Viertel $24\frac{1}{2}$ Ruthen Haus- u. Hofgerechtigkeit worauf folgende Gebäulichkeiten enthalten sind:

- a) ein von Stein massiv erbautes Wohnhaus von zwei Etagen mit zwei Speichern, in der untern Etage die Einrichtung der Mühle;
- b) ein von Stein massiv neu hergestellter Bau der Delmühle und Hanfriebe, hinter dem obigen Wohnhause gelegen;

c) ein Schopfen hinter diesem Bau, worunter 9 Stück steinerne Schweinstallungen, Geflügelställe, Spreuerkammer und die Holzhalle errichtet sind;

d) eine große Scheuer von Stein mit einem doppelten Pferd- und Rindviehstall und gewölbten Keller.

Von der Scheuer zieht an der Straße her eine Mauer, welche den Hof einschließt, und befinden sich auf dem Areal zwei Brunnen, von welchen der eine süßes Wasser liefert, der andere aber einen Ueberbau hat und eine reichhaltige Schwefelquelle enthält, wovon das Wasser vielfältig verwendet wird und sehr einträglich ist.

Die Mühlenmaschinen enthalten:

- a) zwei Mahlgänge und einen Gerbgang,
- b) eine Hanfriebe,
- c) eine Delmühle mit doppelter Presse und eine Schrotmühle.

Zu diesem Erbbestand gehören weiter folgende Liegenschaften:

3 Viertel $38\frac{1}{2}$ Ruthen anstoßender Garten, angepflanzt mit Gras und Obstbäumen,

1 Viertel $32\frac{1}{4}$ Ruthen Gemüse- und Pflanzgarten hinter der Scheuer,

$30\frac{1}{4}$ Ruthen Gras- und Obstgarten gegen den Ort, zusammen angrenzend: einerseits und vornen die Straße gegen Destrigen, anderseits und hinten der alte Bach und Wiesen.

Der Canon des Erbbestands besteht jährlich in 12 Malter Korn (altes Speyrer Maas, das Malter zu 8 Simri).

Die Liegenschaften und Baulichkeiten, sowie auch die Mülhgeräthschaften werden im Ganzen tarirt zu 16400 fl.

Mingolsheim, den 1. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Göbel. vdt. Ducherer,
Rathschrb.

[1] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorb. Rutscher Jakob Kiefer'schen Eheleute von hier wird der Theilung wegen

Freitags den 23. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau No. III. dahier

ein Viertel Garten vor dem Etlingerthore, erster Gewann, zunächst der Eisenbahn, neben Löwenwirth Seyfried und Conducateur Anselm,

öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag

ad 800 fl. oder mehr geboten wird, sogleich zugeschlagen.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 9. März d. J. Nro. 4947 werden dem hiesigen Bürger Kaspar Klump nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 15. October l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zum Köffel dahier im Vollstreckungswege versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe im Oberdorf, einerf. Anton Weingart, anderf. Martin Reiner,

2) 12 Ruthen Matten in der Tiefmatte, einerf. Anton Weingart, anderf. ein Graben — zusammen tarirt zu 500 fl.

3) 30 Ruthen Acker im Frohnrotherfeld, einerf. Karl Ludwig Friedmann, anderf. Albin Regenold — tarirt zu 100 fl.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt ist.

Gamshurst, den 21. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Steinhauer Friedrich Dieß zu Spielberg werden auf dortigem Rathhause am

Montag den 19. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Zwangswege erstmals versteigert und der Zuschlag erteilt werden, wenn mindestens der Anschlag geboten sein wird.

a) Ein einstöckiges Haus mit Keller, Stall, Scheuer und Schopfen in der Kirchgasse, neben Wirth Rau zur Sonne und dem Hausgarten, mit dem 20 Ruthen großen Hausplaze.

b) 1 Viertel Garten neben diesem Hause und der Gasse.

Durlach, den 16. September 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Gerard.

Reichenbach, Amts Ettlingen. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. wohlöbl. Bezirksamts Ettlingen vom 24. Nov. 1845 Nro. 21853 und vom 1. September d. J. Nro. 17524 werden den Johann Dohs'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften am

Mittwoch den 28. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden; als:

1.

1 Viertel Acker, zweiter Zelt, außer dem Stupfericher Weg, einerf. Michael Kunz, anderf. sich selbst.

2.

1 Viertel 30 Ruthen, dritter Zelt, im Börn, einerf. Michael Kunz, anderf. Adam Vogel's Wittwe.

3.

1 Viertel Acker, dritter Zelt, hinter dem Zaun, einerf. Joseph Beckenmann, anderf. Severin Anderer.

4.

1 Viertel Acker, dritter Zelt, im Ermlisgrund, einerf. die Gasse, anderf. Anton Schwab's Wittwe.

5.

32 Ruthen Acker, dritter Zelt, außer dem Stupfericher Weg, einerf. Joseph Beckenmann, anderf. Michael Schwab.

6.

12 Ruthen Wiesen auf den Dorfwiesen am Mackenrain, einerf. die Klamm, anderf. Schuhmachermeister Anton May.

7.

2 Viertel Acker, dritter Zelt, hinter dem Zaun, einerf. Joseph Kunz' Erben, anderf. Schuster Ignaz Becker.

8.

3 Viertel Acker, dritter Zelt, außer dem Stupfericher Weg, einerf. Ignaz Dohs' Erben von Busenbach, anderf. Ignaz Becker's Erben.

9.

1 Viertel 8 Ruthen Acker, erster Zelt, an der Johanneslück, einerf. Adam Bauer, anderf. Michael Schwab.

10.

37 Ruthen Acker, erster Zelt, in den Wasserlöchern, einerf. Anton Becker's Erben, anderf. Wilhelm Wagner's Wittwe.

11.

1 Viertel 6 Ruthen Acker, erster Zelt, in der Oberheck, einerf. Johann Becker, Martins Sohn, anderf. Joseph Schroth der Junge.

12.

32 Ruthen Acker, zweiter Zelt, in der Schweinsteig, einerf. Adam Vogel's Wittwe, anderf. Ignaz Schall's Erben.

13.

28 Ruthen Acker, zweiter Zelt, in den langen Aekern, einerf. Heinrich Waible, anderf. Florian Dhl.

14.

3 Viertel Acker, zweiter Zehg, in den inwendigen Krautländern, einerf. Aloys Kunz, anderf. Adam Vogel's Wittwe.

15.

2 Viertel Acker, zweiter Zehg, außer den Krautländern, einerf. die ledige Katharina Becker, anderf. Remigius Becker.

16.

3 Viertel 30 Ruthen Baum- und Grasgarten hinter dem Zaun, einerf. Anton Schwab's Wittwe, anderf. Remigius Becker.

Reichenbach, den 28. September 1846.

Das Bürgermeistramt.
Becker.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. April 1846 No. 6971 werden von dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Johann Herz

Donnerstags den 5. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, 48' lang, 34' tief, mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, 1632 Quadratfuß Grundfläche enthaltend, und angrenzend: einerf. an Georg Weiblin, anderf. an die Eickstraße, vornen an die Lichtenthaler Straße, hinten an den Weg.

2.

Circa 1½ Viertel Acker auf dem s. g. Spalieracker, einerf. Ignaz Köhler, anderf. und oben Aloys Bertsch, unten Friedrich Maier.

3.

Ungefähr 7 Ruthen Garten allda, einerf. Johann Knie's Wittwe und Michael Kärrle, anderf. Stephan Dinger, oben Weg, unten Dionys Dilzer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 16. Sept. 1846.

Das Bürgermeistramt.

D. St.-B. d. B.:

Chinger. vdt. Kesselhauf.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf die Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts vom 15. Mai 1845 No. 8121 werden dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Becker bis Dienstag den 27. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraithe in der Zuhengasse dahier, einerf. Johann Schmidt, anderf. Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Heiser.

2.

1 Viertel 29½ Ruthen Acker an der Rastatter Straße, neben Aloys Reich's Wittwe u. Barbara Becker.

3.

1 Viertel Acker beim Gutleuthaus, neben Wendelin Veiler und Franz Riffel.

4.

1 Viertel Acker im Hagenich, neben Johann Schmidt und Johann Gisele's Wittwe.

5.

1 Viertel Reben in der vorderen Steig, neben Ignaz Madert und Joseph Koll.

6.

1 Viertel Wiese auf dem Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 10. September 1846.

Das Bürgermeistramt.
Schneider.

Bekanntmachungen.

Waldshut. (Vacante Actuarstellen.) Auf den 1. November und 31. December werden zwei Actuarstellen für die Justizbureau ledig, die mit geübten und recipirten Scribenten besetzt werden sollen. Der Gehalt für jede Stelle ist auf 400 fl. festgesetzt. Competenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden. Waldshut, den 17. Sept. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lahr. (Beschäftigung für Maurer.) Bei dem katholischen Kirchenbau in Lahr können 40 Maurer Arbeit finden.

Lahr, den 30. September 1846.

Der mit der Leitung des Baues beauftragte Architekt
Haufe.